

Kreisübergreifender Naturschutz im Hohen Moor

Gemeinsames Engagement von ÖNSOR, Naturschutzamt Stade, NABU Stade/Bremervörde-Zeven und LIONS Naturschutz-Stiftung im Hohen Moor

Behrste. Dass Naturschutz an Kreisgrenzen nicht Halt macht, beweist eine Gemeinschaftsaktion des Naturschutzamtes Stade, der Ökologischen NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR), ehrenamtlichen Helfern der NABU-Kreisverbände Bremervörde-Zeven und Stade sowie Aktiven der LIONS Naturschutz-Stiftung Stade. Unter schwierigen und kräftezehrenden Bedingungen wurden wertvolle Moorflächen im kreisübergreifenden Schutzgebiet „Hohes Moor“ freigestellt.

Das landkreisübergreifende Naturschutzgebiet „Hohes Moor“ steht auch unter europarechtlichem Schutz und ist daher von besonderer Bedeutung. In einem von der EU-geförderten Projekt hat das Naturschutzamt Stade in den Jahren 2001 bis 2006 in dem nordöstlich von Bremervörde liegenden Schutzgebiet umfangreiche Wiedervernässungsmaßnahmen durchgeführt. Dank dieser Maßnahmen findet man heute bereits sehr gut entwickelte Regenerationsflächen. Hier haben sich die wichtigsten Bult-Torfmoosarten eingestellt, die für die Torfbildung verantwortlich sind. „Die ganzjährig hohen Wasserstände sind ausschlaggebend für eine gute Entwicklung der torfbildenden Bult-Torfmoose“, erläutert Helmut Bergmann, Mitarbeiter des Naturschutzamtes Stade und damaliger Projektleiter.

„Aufgrund der trockenen Sommer in den letzten Jahren konnten leider Gehölze wie Birken und Kiefern aufwachsen. Durch Beschattung und Wasserzehrung drohen sie die Torfmoose zu verdrängen“, beschreibt Dr. Hans-Bert Schikora, wissenschaftlicher Mitarbeiter der ÖNSOR und Moorexperte, die Problematik. Auf Empfehlung der ÖNSOR hat das Naturschutzamt Stade deshalb eine Teilfläche von aufgekommenen Junggehölzen freigestellt. In einem gemeinsamen Einsatz mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer wurden die abgesägten Gehölze nun von der wertvollen Regenerationsfläche entfernt.

„Diese Maßnahme war zwar sehr anstrengend, da das Gehen in den nassen Flächen schwierig ist, aber sie ist von enormer Bedeutung. Denn würden die abgesägten Gehölze auf der Fläche verbleiben, würde das verrottende Holz durch Nährstoffarmut geprägten Lebensraum mit Nährstoffen anreichern und stark beeinträchtigen“, ergänzt Hannah Kohlhagen, Botanikerin der ÖNSOR.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572

s.pils@oesoste-region.de

Das Naturschutzamt Stade und die ÖNSOR bedanken sich bei allen Helfern und freuen sich über die erfolgreich umgesetzte Maßnahme.

Dieser Pressemitteilung ist ein Bild aus dem Archiv der Ökologischen NABU-Station Oste-Region beigelegt. Das Bild ist unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Bildunterschrift:

Naturschutzeinsatz mit Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer auf einer wertvollen Regenerationsfläche im Hohen Moor. Foto: ÖNSOR, H. B. Schikora

Hintergrundinformationen

Ökologische Stationen

Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).

Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter www.nabu-station-oste-region.com verfügbar.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572
s.pils@oesoste-region.de

Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, s.pils@oesoste-region.de.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572
s.pils@oesoste-region.de